

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 6. April 2011 (IX/7),
von 14.00 Uhr bis 18.25 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF; zeitweise abwesend
TOP 5 - Dr. Viola von Oeynhausen, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	zeitweise abwesend
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF	i. V. für Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	
Prof. Dr. Thomas Klie, THF	i. V. für Prof. Dr. Heinrich Holze, THF; 14.25 Uhr–17.00 Uhr
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF	
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF	
Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Johannes Krause, MNF	bis 18.15 Uhr; zeitweise abwesend
Katharina Mahrt JUF	i. V. für Philipp Da Cunha, IEF; bis 18.15 Uhr
Anna Schrimpf, IEF	bis 16.20 Uhr
Falko Tesch, WSF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Ursula Keßler, D2	
Andreas Tesche, D4	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung
Heiko Marski	Prorektor für studentische Angelegenheiten
Dr. Mathias Neukirchen	Kanzler
PD Dr. Petra Maier	Vizepräsidentin Konzil
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Klaus Tonner	Studiendekan JUF
Prof. Dr. Christoph Schick	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Martina Kumlehn	Dekanin THF
Prof. Dr. Susanne Homölle	Dekanin WSF

Dr. Bernhard Beleites	Personalrat
Paul Wutschke	AStA
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

Gäste:

Prof. Dr. Fedor Mitschke, MNF	zu TOP 3
Prof. Dr. Peter Leinweber, AUF	zu TOP 4
Prof. Dr. Friedemann Nerdinger, WSF	zu TOP 5
Prof. Dr. Hans-Wilhelm Pau, MEF	zu TOP 6
Prof. Dr. Burkhard Hinz, MEF	zu TOP 11
Dr. Peter Volle, D1	zu TOP 14
Dr. Markus Glöckner, Ref. 1.1	zu TOP 15

Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. März 2011 (IX/6)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Experimentelle Quantenoptik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
- Eilentscheidung des Rektors -
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Koreferentin
Prof. Dr. Mitschke, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/48
- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Pflanzenbau“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Schubert, Koreferent
Prof. Dr. Leinweber, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/49
- 5 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbes. maritime Business-to-Business Dienstleistungen“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Eilentscheidung des Rektors -
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Koreferent
Prof. Dr. Nerdinger, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/50
- 6 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Unfallchirurgie an PD Dr. Georg Gradl
Bericht: Senator Prof. Dr. Pagel, Koreferent
~~Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission~~
Vorlage: IX/51

- 7 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/52

- 7a Information über die Situation der Universitätsmedizin
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff

I – Fortsetzung Regularien

- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Informationen des Vorsitzenden des Akademischen Senats
- 10 Informationen der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- 11 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 12 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Hinz, MEF
i. V. für Prof. Dr. Mittlmeier, Studiendekan der MEF
Vorlage: IX/53

IV Haushaltsangelegenheiten

- 13 Einberufung des Rechnungsprüfungsausschusses gemäß § 106 LHG M-V für die laufende Amtsperiode
Bericht: Kanzler
Vorlage: IX/54

V Rechtsangelegenheiten

- 14 Beschlussfassung über die Satzung der Universität Rostock für die Vergabe von Deutschlandstipendien
Bericht: Rektor
Dr. Volle, amtierender Dezernent (D1)
Vorlage: IX/59
- 15 Beschlussfassung über die Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor
Dr. Glöckner, Justitiar
Vorlage: IX/55

VI Strukturangelegenheiten

- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Thoraxchirurgie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: IX/56

- 17 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Klinisch-experimentelle Anästhesiologie und Intensivtherapie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: IX/57
- 18 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Analysis-Funktionalanalysis“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Schick, Dekan der MNF
Vorlage: IX/58

VII Informationen

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die Ehrensensoren Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold.

Besonders begrüßte er Dr. Mathias Neukirchen, der am 1. April 2011 sein Amt als Kanzler der Universität Rostock angetreten hat.

I Regularien

zu 1

Der Senat war mit 20, 21, 20, 19 resp. 17 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die stellvertretende Vorsitzende Dr. von Oeynhausen übernimmt die Sitzungsleitung für Tagesordnungspunkt 5.

Auf Antrag des Senators Prof. Dr. Guthoff befürworteten die Mitglieder des Senats einstimmig die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes 7a.

Zu Tagesordnungspunkt 12 liegt ein Änderungsantrag der studentischen Senatoren vor.

In der Vorlage zu Tagesordnungspunkt 15 muss eine Korrektur vorgenommen werden.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Im Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. März 2011 (IX/6) ist Herr Marski von der Liste der anwesenden beratenden Mitglieder zu streichen.

In Tagesordnungspunkt 12 wird der 5. Anstrich wie folgt gefasst: „Am 18. Februar 2011 wurde der Zwischenbericht zu den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG vorgelegt“.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. März 2011 (IX/6) wurde mit den zuvor gemachten Änderungen genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg berichtete als Koreferentin über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Experimentelle Quantenoptik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Sie erläuterte ausführlich das Verfahren und merkte an, dass

hier eine C3-Professur in eine W1-Juniorprofessur mit Tenure-Track umgewandelt und gleichzeitig auch umgewidmet wurde. Der Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Mitschke erklärte, dass eine W2-Professur leider nicht hinreichend ausgestattet werden kann und daher eine W1-Juniorprofessur ausgeschrieben wurde. Die Umwidmung ist der Schwerpunktsetzung in den Profillinien geschuldet. Als Besonderheiten im Verfahren führte Prof. Dr. Nöldge-Schomburg den Austausch eines Mitglieds in der Berufungskommission, die Verlängerung der Ausschreibungsfrist und die vorfristige Beteiligung der Gutachter an. Die von der Berufungskommission vorgenommene von den Gutachtern abweichende Reihung ist hinreichend nachvollziehbar.

Prof. Dr. Mitschke machte auf die schwierige Situation zur Beauftragung von Gutachtern aufmerksam und regte an, bei W1-Juniorprofessuren auch die jeweilige Promotionsbetreuerin/den jeweiligen Promotionsbetreuer etc. als Gutachter zuzulassen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Der Rektor hat aufgrund der Eilbedürftigkeit den Berufungsvorschlag vor Unterrichtung des Senats an das Bildungsministerium zur Herstellung des Einvernehmens übersandt.

zu 4

Als Koreferent informierte Senator Prof. Dr. Schubert über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Pflanzenbau“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät.

Er schilderte das Verfahren als vergleichsweise zügig. Er merkte an, dass die Berufungskommission groß aufgestellt war, die Anwesenheit der Stimmberechtigten jedoch verbesserungswürdig gewesen wäre. Die Bewerberlage war schwach. Die Stimmen für den Erstplatzierten sind bei den Gutachtern und bei der Berufungskommission gleichermaßen deutlich. Bei der Reihung des zweiten und dritten Platzes folgt die Berufungskommission nicht den Gutachtern. Prof. Dr. Schubert machte deutlich, dass hier die Begründung falsch interpretiert werden könnte, und empfahl nachdrücklich die Begründung vor Übersendung des Vorgangs an das Bildungsministerium umzuformulieren. Prof. Dr. Leinweber, Vorsitzender der Berufungskommission, ergänzte, dass nach intensiven Diskussionen die Reihung einstimmig von der Berufungskommission beschlossen wurde.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5

Senator Prof. Dr. Guthoff schilderte als Koreferent den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbes. maritime Business-to-Business Dienstleistungen“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Aufgrund der sehr speziellen Widmung gab es nur eine überschaubare Anzahl an Bewerbungen. Das Verfahren war transparent und ist gut dokumentiert. Entscheidungen wurden schlüssig begründet. Die Berufungskommission folgte den Bewertungen der Gutachter. Es handelt sich hier um eine Hausberufung.

Der Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Nerdinger bekräftigte, dass die Berufungskommission sich der besonderen Situation aufgrund der Hausbewerbung bewusst war und offen damit umgegangen ist.

Senator Prof. Dr. Schubert bemängelte die Qualität der Vorlage. Die üblichen Standards fehlen, die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten ist nicht ersichtlich und das Votum der Berufungskommission ist unverständlich dargestellt. Senator Herr Tesche hinterfragte den Grund für eine Eilentscheidung des Rektors (Der Rektor hat den Berufungsvorschlag vor Unterrichtung des Senats an das Bildungsministerium zur Herstellung des Einvernehmens übersandt.). Der Rektor erklärte, dass dieses Verfahren beim ersten Mal gescheitert ist und nun ein zügiger Fortgang angestrebt wurde.

Die stellvertretende Vorsitzende merkte an, dass in der derzeit bearbeiteten Neufassung der Grundordnung auch das Berufungsverfahren auf dem Prüfstand steht. Aus den Reihen des Senats wurde außerdem eine Bearbeitung der Berufsordnungsangeregung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6

Koreferent Senator Prof. Dr. Pagel erläuterte den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Unfallchirurgie an PD Dr. Georg Gradl. Das Verfahren verlief fehlerfrei. Die gesetzlichen Voraussetzungen sind erfüllt. Die wesentliche Ergänzung des Lehrangebots wurde auf Nachfrage im Vorfeld ausführlich aufgezeigt. Die Gutachter empfehlen ausdrücklich die Verleihung. Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger bekräftigte in Vertretung für Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission, die Ausführungen.

Der Akademische Senat beschloss in geheimer Abstimmung die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Unfallchirurgie an PD Dr. Georg Gradl.

Beschlusnummer: 43 (IX/51)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 7

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Peter Cornelius Kreuz	Orthopädie und Unfallchirurgie
Philosophische Fakultät	Dr. phil. Habil. Holger Rossow	Britische und Amerikanische Kulturstudien

Beschlusnummer: 44 (IX/52)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 7a

Senator Prof. Dr. Guthoff berichtete, dass der Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Rostock (AöR) Entscheidungen getroffen hat, die aus Sicht der Medizinischen Fakultät verfrüht sind und erst nach dem Rechtsformwechsel (Teilkörperschaft Universitätsmedizin) am 1. Januar 2012 hätten getroffen werden müssen. Die Medizinische Fakultät hat darüber hinaus rechtliche Bedenken und daher das Bildungsministerium informiert. Außerdem sind die Entscheidungen gegen das Votum des Rektors und der damaligen amtierenden Kanzlerin gefallen, was angesichts der künftigen Zusammenarbeit unverständlich ist.

Ferner berichtete Prof. Dr. Guthoff, dass der Rektor eine Steuerungsgruppe zur Errichtung der Teilkörperschaft „Universitätsmedizin Rostock“ einberufen hat.

Auf diesem Weg bedankte sich Prof. Dr. Guthoff beim Akademischen Senat für die bisherige Unterstützung der Medizinischen Fakultät.

I Regularien - Fortsetzung

zu 8

Es lagen keine Punkte zur Beschlusskontrolle vor.

zu 9

Der Vorsitzende berichtete, dass mit der Veröffentlichung der Wahlbekanntmachung am 12. April 2011 die Gremienwahlen 2011 für die Gruppe der Studierenden anlaufen. Der konkrete Zeitplan wurde den Mitgliedern des Senats bereits übersandt.

Ferner stellte er den Zeitplan für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats des Studentenwerks vor. Die Dekaninnen und Dekane erhalten in Kürze ein Schreiben zur Nominierung von Kandidatinnen/Kandidaten. Die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsrats des Studentenwerks und die Nominierung der Mitglieder des Vorstands sollen in der Senatssitzung am 1. Juni 2011 erfolgen. Auf Nachfrage erklärte der Vorsitzende, dass insgesamt sechs studentische Mitglieder und eine gleiche Anzahl nichtstudentische Mitglieder sowie die entsprechenden Ersatzmitglieder zu nominieren sind.

zu 10

Rektor Prof. Dr. Schareck informierte über die aktuellen Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Die nun vorliegende Begründung für die Ablehnung des Antrags zur Exzellenzinitiative enthält auch viele positive Aspekte, die in die weitere Arbeit einfließen werden.
- Themen der Sitzung des Verbundes Norddeutscher Universitäten am 3./4. März 2011 in Oldenburg waren das Studierbarkeitsprojekt und das Self Assessment.
- Bei der Hochschulrektorenkonferenz am 28./29. März 2011 in Dornburg und der Landesrektorenkonferenz am 8. März 2011 in Greifswald wurde über das dialogorientierte Serviceverfahren gesprochen. Ab Oktober 2011 leitet Prof. Dr. Schareck die Landesrektorenkonferenz. Die Sitzungen finden dann in Rostock statt.
- Der Rektor bedankte sich für das Engagement des Universitätsrats, der auch bei der Überarbeitung der Grundordnung Stellung nehmen wird.
- Bei einem Treffen der Rektoren in Poznań/Polen zeigten die Rektoren der polnischen Hochschulen eine hohe Kooperationsbereitschaft.
- Am 14. März 2011 hat der Bildungsminister Henry Tesch den Kooperationsvertrag zwischen dem Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie und der Universität Rostock zur Gründung der Projektgruppe „Extrakorporale Immunmodulation“ unterzeichnet.
- Der Rektor hat sich am 15. März 2011 mit der Rostocker Kultursenatorin Liane Melzer über die Kempowski Stiftung verständigt.
- Am 16. März 2011 wurde der Sonderforschungsbereich Transregio 37 „Mikro – und Nanosysteme in der Medizin – Rekonstruktion biologischer Funktionen“ durch die DFG vor Ort begutachtet.
- Am 19. März 2011 wurde Herrn Rolf-Peter Bartz in feierlichem Rahmen die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft der Universität Rostock übergeben.
- Bei einem Besuch des Vizepräsidenten der University of Alabama am 24. März 2011 wurde die Idee zur Veranstaltung eines „Tu was“-Konzertes nach einer Initiative des Violinisten Daniel Hope diskutiert.
- Prof. Dr. Schareck ist seit Oktober 2010 im Lenkungsausschuss von GATE-Germany. Am 7./8. Juli 2011 findet in Bonn der 5. Marketingkongress von GATE-Germany statt.
- Sitzungen zum HRK-Audit Internationalisierung fanden am 18. und 31. März 2011 statt. Der Selbstbericht wird den Dekaninnen/Dekanen in Kürze vorgelegt. Anfang Mai 2011 wird eine Gutachterkommission der HRK darüber befinden.
- Weitere Themen im Rektorat sind „Kunst am Bau“ und die Gestaltung des Aulafensters im Hauptgebäude.
- Die Ausstellung „Rostocker Rektoren im Spiegel der Kunst“ wird am 8. April 2011 eröffnet und steht Besuchern bis zum 13. Mai 2011 in der Universitätsbibliothek in der Südstadt offen.

Der Vertreter des AStA kritisierte, dass es bislang keine englischsprachige Broschüre für ausländische Studierende gibt. Der Prorektor für studentische Angelegenheiten Herr Marski wird die Angelegenheit prüfen und zusammen mit dem Arbeitskreis Studentenmarketing nach einer Lösung suchen. Der Vorsitzende betonte, dass bei der Entwicklung von Broschüren grundsätzlich auch der angesprochene Personenkreis eingebunden werden sollte.

Auf Nachfrage des Vertreters des AStA erklärte die Dekanin der WSF Prof. Dr. Homölle, dass die Fakultät in Zusammenarbeit mit der SPD-Landtagsfraktion am 18. April 2011 eine Fachtagung zur Finanzpolitik im Auditorium Maximum ausrichtet.

Prorektor Herr Marski berichtete von der Begrüßung der internationalen Studierenden zum Sommersemester 2011 in der Universitätskirche. Aus gegebenem Anlass empfahl er nachdrücklich, in den Anlaufstellen für ausländische Studierende eine Stellvertreterregelung einzurichten.

Ehrensensator Prof. Dr. Maeß informierte über den Festempfang des Unternehmerverbands am 6. April 2011. Außerdem bat er die Mitglieder der Universität Rostock sich für den Erhalt und Neubau des Volkstheaters Rostock zu engagieren.

Stud. Senator Herr Krause äußerte sein Bedauern über den Rücktritt von Prof. Dr. Bill als Prodekan der AUF und bat um nähere Erläuterungen zu den Hintergründen. Der Rektor erklärte, dass sich das Rektorat bei der Einrichtung von Studiengängen an der AUF an dem Gutachten des Wissenschaftsrates orientiert. Die Einrichtung eines umweltwissenschaftlichen Studiengangs war nicht vorgesehen und ist auch unter zeitlichen Gesichtspunkten für das Wintersemester 2011/2012 nicht realisierbar. Nach Ansicht des Dekans der AUF Prof. Dr. Mohr ist dieses Gutachten jedoch unter anderen Rahmenbedingungen entstanden, die nicht mehr existent sind. Ein Teil der Fakultät spricht sich neben der agrarwissenschaftlichen Ausrichtung der Fakultät auch für einen umwelt- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich aus. Umweltwissenschaftliche Ressourcen sind vorhanden und sollten genutzt werden. Auch der Vertreter der Fachschaft, dem Rederecht erteilt wurde, plädierte dafür und betonte die Wichtigkeit der Einrichtung eines Master-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften.

In der intensiven Diskussion wurde deutlich, dass zwischen der Fakultät und dem Rektorat unterschiedliche Ansichten über die zukünftige Entwicklung der Fakultät herrschen. Hier sind auch die Gründe für den Rücktritt von Prof. Dr. Bill zu finden.

Der Akademische Senat empfiehlt daher nachdrücklich ein klärendes Gespräch zwischen dem Rektorat und der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärte der Rektor, dass die Wirtschaftstransferbeauftragte Patricia Huber auf Initiative des Wirtschaftsministeriums und der Industrie- und Handelskammern ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die Universität ist mit 15 Prozent an den Personalkosten beteiligt.

zu 11

Die Senatskommission Haushalt, Personal, Bau hat nicht getagt.

Die Senatskommission für Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hat ebenfalls nicht getagt. Die Mitglieder der Kommission beschäftigen sich jedoch mit dem zwischenzeitlich vorgelegten endgültigen Rechenschaftsbericht 2010 des Rektorats.

Die Senatskommission Strukturfragen bearbeitet weiterhin die Neufassung der Grundordnung. Diese wird vor der Beschlussfassung im Senat (Mai/Juni-Sitzung) mit dem Rektorat abgestimmt. Ferner hat sich die Kommission ein Bild von dem vorliegenden Lehrerbildungsgesetz gemacht.

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat nach eingehender Diskussion der Satzung für die Vergabe von Deutschlandstipendien zugestimmt. Auch der Vierten Satzung zur Änderung der Satzung über die Zulassung zum Studium (URZS) hat die Kommission zugestimmt. In erster Lesung wurde die Einrichtung der Masterstudiengänge Pflanzenproduktion und Umwelt, Nutztierwissenschaften (Animal Science) und Wirtschaftspädagogik sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik behandelt. Außerdem wurden die Änderungen zum Diplomstudiengang Evangelische Theologie und die Reformierung des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften diskutiert.

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 12

Zu den Neufassungen der Prüfungs- und der Studienordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät wurde ein Änderungsantrag von drei studentischen Senatoren als Tischvorlage eingereicht. Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger erklärte, dass die Ordnungen auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen im Studiengang überarbeitet wurden. Abstimmungen wurden mit der Fachschaft, den Dozentinnen und Dozenten sowie dem ZQS getroffen. Nach Ansicht des Dekans waren danach vor allem die Unklarheiten zur jetzt von den Studierenden kritisierten Anwesenheitspflicht beseitigt. Stud. Senator Herr Krause erwiderte, dass die Ordnungen bereits 2009 mit der damaligen Fachschaft abgestimmt wurden. Die derzeitigen Fachschaftsvertreter sind nicht einbezogen worden. Er monierte die seiner Ansicht nach nicht ausreichende Beteiligung der Studierenden an der Evaluierung des Studiengangs.

Der Vorsitzende verdeutlichte, dass sich der Senat gegen eine generelle Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen ausgesprochen hat. Gleichwohl kann eine Anwesenheitspflicht angesichts der Eigenheiten eines Studiengangs für bestimmte Veranstaltungen erforderlich sein. Von Seiten des Justitiariats wurde bestätigt, dass für konkrete Veranstaltungen bei Vorliegen eines sachlichen Grundes, wie bei dem hier besprochenen Studiengang, die Anwesenheitspflicht geregelt werden kann. Die Studierenden betonten, dass sie diese Regelung nicht komplett ablehnen, sondern nur für bestimmte Veranstaltungsarten (Seminare, Kolloquien, Übungen). Aus den Reihen des Senats wurde zu Bedenken gegeben, dass die Veranstaltungsarten und deren Lernerfolg von den Studierenden möglicherweise falsch eingeschätzt werden. Die kontroverse Debatte wurde letztlich durch einen Antrag zur Geschäftsordnung beendet. Der Senat lehnte Punkt 1 des Änderungsantrags („Die Worte „Seminare, Kolloquien, Übungen,“ in § 6 (1) der Studienordnung des Masterstudiengangs Medizinische Biotechnologie sind zu streichen.“) ab.

Abstimmungsergebnis: 3/14/2

Stud. Senator Herr Tesch betonte, dass, wie in Nr. 2 des Änderungsantrags beschrieben, der Modulplan überdacht werden sollte. Mit dem neuen Modulplan ist ein erhöhter Arbeitsaufwand für die Studierenden zu erwarten. Außerdem gibt es keine wahlobligatorischen Bereiche. Prof. Dr. Hinz, Koordinator des Studiengangs an der MEF, erwiderte, dass die Leistungspunkte für die Module nicht willkürlich festgesetzt wurden, sondern aus den Erfahrungen in der Pilotphase resultieren. Die Mehrheit der Senatorinnen und Senatoren bekräftigten, dass dieser Modulplan den Anforderungen an einen Masterstudiengang entspricht.

In Nr. 3 des Änderungsantrags wurde auf die Problematik der Fristsetzung für die Wiederholung des schriftlichen Teils der Masterarbeit hingewiesen. Der Dekan der MEF verwies hier auf die Vorgaben im Landeshochschulgesetz. Von Seiten des Justitiariats wurde klargestellt, dass hier binnen eines halben Jahres der schriftliche Teil der Masterarbeit begonnen und nicht, wie von den Studierenden angenommen, beendet werden muss. Die studentischen Senatoren lenkten zu diesem Punkt ein.

Schlussendlich bat der Vorsitzende zur Abstimmung über die Prüfungs- und die Studienordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie.

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät wurde vom Senat gemäß § 11 Absatz 8 der Geschäftsordnung des Senats abgelehnt. Die Prüfungsordnung wird in einer zweiten Lesung in der kommenden Senatssitzung abschließend beraten.

Beschlusnummer: 45 (IX/53)

Abstimmungsergebnis: 15/3*/1

* davon drei von drei anwesenden stimmberechtigten Studierenden

Auch die Studienordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät wurde vom Senat gemäß § 11 Absatz 8 der Geschäftsordnung des Senats abgelehnt. Die Prüfungsordnung wird in einer zweiten Lesung in der kommenden Senatssitzung abschließend beraten.

Beschlusnummer: 46 (IX/53)
Abstimmungsergebnis: 16/3*/0

* davon drei von drei anwesenden stimmberechtigten Studierenden

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger bat den Studierenden zeitnah ein Gespräch an.

Auf Nachfrage der Dekanin der THF Prof. Dr. Kumlehn, ob die Studierenden grundsätzlich eine auf die Fachkultur zugeschnittene Anwesenheitspflicht ablehnen, erwiderte Herr Krause, dass das Votum der Fachschaften entscheidend ist.

IV Haushaltsangelegenheiten

zu 13

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses und erklärte die Wichtigkeit eines regelmäßigen personellen Wechsels bei der Rechnungsprüfung. Senatorin Dr. von Oeynhausen zog ihr Einverständnis zur Mitarbeit im Rechnungsprüfungsausschuss zurück. Stattdessen erklärte Senatorin Prof. Dr. Reitz ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Der Akademische Senat berief den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 106 des Landeshochschulgesetzes für die laufende Amtsperiode in folgender Zusammensetzung ein:

Senatorin Prof. Dr. Christiane Reitz, Philosophische Fakultät
Senatorin Dr. Barbara Amling, Sprachenzentrum
Senator Dr. Arne Schoor, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Beschlusnummer: 47 (IX/54)
Abstimmungsergebnis: 14/0/2

V Rechtsangelegenheiten

zu 14

Dr. Volle, amtierender Dezernent (D1), erläuterte die Satzung der Universität Rostock für die Vergabe von Deutschlandstipendien. Die Satzung bildet das Stipendienprogramm-Gesetz ab. Frau Mahrt beanstandete, dass der StuRa nicht einbezogen wurde. Dr. Volle entgegnete, dass die Studierenden in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation Gelegenheit zur Stellungnahme gehabt haben. Auf Nachfrage erklärte Dr. Volle, dass die Berücksichtigung von Studienanfängern bei der Vergabe der Stipendien und die Gewichtung der Kriterien gesetzlich vorgegeben sind. In einer kontroversen Diskussion wurde über den enormen bürokratischen Aufwand des Verfahrens und den Nutzen des Deutschlandstipendiums debattiert. Senatorin Dr. von Oeynhausen machte deutlich, dass mit dem Deutschlandstipendium der Grundstein für schon lange geforderte Stiftungsstipendien gelegt werden kann.

Prorektor Herr Marski wies darauf hin, dass nach Angaben des BAföG-Amtes die Stipendien wahrscheinlich nicht auf das BAföG angerechnet werden. Hier muss noch eine Konkretisierung im Stipendienprogramm-Gesetz erfolgen.

Abschließend bat der Vorsitzende zur Abstimmung über die vorliegende Satzung mit den von Senatorin Prof. Dr. Reitz angemarkten redaktionellen Änderungen. Das Verfahren zur Vergabe der Stipendien kann dann anlaufen und erprobt werden. Weiterhin empfahl er ein Gespräch zwischen Dr. Volle und dem StuRa, auch im Hinblick auf die von den Studierenden gewünschte Aufstockung des Stipendenauswahlausschusses. Bei Bedarf kann dann eine Änderungssatzung vorgelegt werden.

Die Mitglieder des Akademischen Senats befürworteten die Satzung der Universität Rostock für die Vergabe von Deutschlandstipendien.

Beschlusnummer: 48 (IX/59)
Abstimmungsergebnis: 15/2/1

zu 15

Die Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) wurde mit der in der Tischvorlage ausgewiesenen Korrektur ohne weitere Aussprache von den Mitgliedern des Senats beschlossen.

Beschlusnummer: 49 (IX/55)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

VI Strukturangelegenheiten

zu 16

Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg informierte in Vertretung für den Dekan der MEF über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Thoraxchirurgie“ an der Medizinischen Fakultät. Thoraxchirurgie ist ein Arbeitsbereich der Allgemeinen Chirurgie. Durch die Zunahme der Thoraxerkrankungen und die Einrichtung des Comprehensive Cancer Center (CCC) Rostock am Universitätsklinikum Rostock ist die Einrichtung einer zweiten Professur notwendig geworden. Auf Nachfrage erklärte Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, dass die Professur befristet ausgeschrieben, eine Verstetigung jedoch angedacht ist.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 17

Über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Klinisch-experimentelle Anästhesiologie und Intensivtherapie“ an der Medizinischen Fakultät berichtete ebenfalls Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg in Vertretung für den Dekan der MEF. Es handelt sich hier um die Nachbesetzung einer Professur an der personalstärksten Klinik.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 18

Senator Prof. Dr. Schubert schilderte in Vertretung für den Dekan der MNF die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Analysis-Funktionalanalysis“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Der bisherige Inhaber tritt 2012 in den Ruhestand. Das Lehrangebot dieser Professur ist vielfältig und muss übergangslos gewährleistet werden können. Die Berufungskommission ist groß aufgestellt. Prorektor Prof. Dr. Göbel bat angesichts der mit der Professur verbundenen Lehramtsausbildung, einen Vertreter des ZLB in die Berufungskommission zu kooptieren.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VII Informationen

Es gab keine weiteren Informationen.

bestätigt:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2